



UNIVERSITÄT
BIELEFELD

Fakultät für Psychologie
und Sportwissenschaft

Umsetzungskonzept zur Lehrveranstaltungsevaluation in der Abteilung Psychologie



Abteilung
Psychologie

Stand: 10.12.2025

1 Ziele

Die Abteilung Psychologie führt auf Grundlage des § 8 „Lehrveranstaltungsevaluation“ im Rahmen der „Ordnung für das Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld vom 04. November 2020“ (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 49 Nr. 13 S. 183) Lehrveranstaltungsevaluationen (kurz: LVE) durch. Dieses Umsetzungskonzept basiert auf den Regelungen und Vorgaben dieser Ordnung.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen der Abteilung Psychologie durch die Studierenden dient dem übergeordneten Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lehre auf Basis der Rückmeldungen. Die Lehrenden erhalten bei mind. 5 LVE-Teilnehmenden ein anonymes Gesamtfeedback und können diesem Hinweise entnehmen, welche Elemente ihrer Lehrveranstaltung als hilfreich angesehen werden und welche Möglichkeiten es zur Verbesserung geben kann. Die regelmäßigen Evaluationen ihrer Veranstaltungen können von den Lehrenden, die sich in Qualifikationsphasen befinden, außerdem im Rahmen von Bewerbungen etc. herangezogen werden.

Darüber hinaus sollen aggregierte Ergebnisse über mehrere Veranstaltungen und Semester hinweg dem Ziel dienen, die Rückmeldungen von den Studierenden in Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsprozesse (bspw. Studiengangsgespräch) einbinden zu können.

2 Evaluationsformate und Instrumente

Für die Veranstaltungen der Abteilung Psychologie wurde, basierend auf den zuvor in der Abteilung eingesetzten InstEval-Bögen sowie dem zentralen Fragenkatalog der Universität Bielefeld, ein teilstandardisierter Basisfragebogen entwickelt, der in bislang 6 Varianten mit veranstaltungsspezifischen Zusatzfragen, welche ebenfalls dem zentralen Fragenkatalog der Universität Bielefeld entnommen wurden, vorliegt: Für Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Projektseminare, Kolloquien und Übungen/Tutorien. Für alle Fragebögen gibt es eine Online/Hybrid-Version, welche zusätzliche Fragen beinhaltet, die sich explizit auf die Umsetzung im Online-/Hybridformat beziehen. Alle Fragebögen sind zudem in Englischer Sprache verfügbar und kommen in englischsprachigen Veranstaltungen zum Einsatz. Welcher Fragebogen für welche LVE verwendet wird, richtet sich nach den Angaben zu Veranstaltungstyp, Format und Sprache im eKVV. Lehrende haben darüber hinaus die Möglichkeit, den Basisfragebogen um max. 7 zusätzliche Fragen (davon max. 5 Skalenfragen und max. 2 offenen Fragen mit Freitextfeldern), die sich bspw. auf individuelle Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen können, über die Meldemaske zu ergänzen.

Die Fragebögen sind in 5 thematische Blöcke aufgebaut: Organisatorisches, Inhaltliches, Lehrende*r, *Gesamtfazit* und *Ergänzende Angaben*. Für den Fragebogen zu Projektseminaren gibt es einen sechsten Themenblock zum Thema *Gruppenarbeit*. Zum Einsatz kommen größtenteils Skalenfragen, die jeweils auf einer 6-stufigen Likertskala von „1 = trifft gar nicht zu“ bis „6 = trifft voll und ganz zu“ bzw. durch das Enthaltungsfeld „keine Angabe“ beantwortet werden können. Das Themenfeld *Ergänzende Angaben* setzt sich aus Items mit vorgegebenen Antwortoptionen (in Einfach- oder Mehrfachauswahl) sowie zwei offenen Fragen mit Freitextfeldern zusammen, in denen nach allgemeinen Lob- bzw. Verbesserungspunkten gefragt wird.

Durch die Anbindung an das eKVV werden benötigte Daten (Lehrende*r und Teilnehmende) direkt an EvaSys übermittelt und durch den*die Evaluationsbeauftragte*n angelegte Veranstaltungen online evaluiert.

Zu Semesterbeginn wird im Rahmen der regelmäßigen Infomail zu den LVE allen Lehrenden kommuniziert, dass Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc. jederzeit gerne der*dem Evaluationsbeauftragten mitzuteilen sind. Dahingehend soll auch der Austausch mit den Studierenden über die Fachschaft intensiviert werden.

Die aktuell eingesetzten Fragebögen sowie alle weiteren Informationen zur abteilungsinternen LVE finden sich auf der Homepage: <https://www.uni-bielefeld.de/psychologie/studium/lehrevaluation/>.

Neben dem quantitativen und von der Abteilung Psychologie organisiertem Evaluationsverfahren mit EvaSys, obliegt es den Lehrenden individuell nach eigenem Ermessen, zusätzlich auch qualitative Feedbackinstrumente zur (Zwischen-)Evaluation und Verbesserung ihrer Lehre zu nutzen, bspw. das „Teaching Analysis Poll“ (TAP) und die „Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation“ (BiLOE), welche vom Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL) begleitet werden. Die Ergebnisse der Evaluationen, die in Eigeninitiative durchgeführt werden, fließen nicht in die Auswertung durch die Abteilung Psychologie ein und verbleiben bei den Lehrenden. Über die Möglichkeiten dieser qualitativen Evaluationen wird ebenfalls im Rahmen der regelmäßigen Infomail zu den LVE informiert.

3 Modus und Turnus der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Evaluationsordnung der Universität Bielefeld verpflichtet alle Lehrenden, pro Studienjahr mindestens ein Viertel ihrer Lehrveranstaltungen zu evaluieren. Die Abteilung Psychologie setzt dies um, indem pro Semester im Durchschnitt rund ein Drittel aller Veranstaltungen evaluiert werden.

Die Lehrveranstaltungen aller Studiengänge der Psychologie verteilen sich auf insgesamt 20 Arbeitseinheiten. Jedes Semester ist die LVE aller angebotenen Veranstaltungen für ein Drittel dieser Arbeitseinheiten obligatorisch, sodass jede Arbeitseinheit mind. alle 3 Semester all ihre Veranstaltungen evaluiert. Die Gruppe der (externen) Lehrbeauftragten wird dabei wie eine eigene Arbeitseinheit behandelt und in diesem Evaluationsrhythmus ebenfalls berücksichtigt (siehe Tabelle). Durch den Rhythmus, der sich immer nach einer ungeraden Zahl von 3 Semestern wiederholt, wird zudem sichergestellt, dass jede Arbeitseinheit abwechselnd im Sommer- und Wintersemester pflichtmäßig evaluiert wird, sodass alle Veranstaltungen regelmäßig von der Evaluationspflicht betroffen sind. Bei Bedarf kann der*die Studiendekan*in weitere LVE veranlassen, die nicht Teil der im Rahmen des Evaluationszyklus vorgesehenen Pflichtevaluationen sind. Lehrende aus Arbeitseinheiten die nicht Teil der Pflichtevaluationen sind, haben zudem in jedem Semester die Möglichkeit, ihre Veranstaltung freiwillig evaluieren zu lassen. Durch rege Nutzung dieses Angebots, werden in der Regel deutlich mehr als ein Drittel der Veranstaltungen der Psychologie evaluiert. Auch Lehrveranstaltungen die von den AE der Abteilung Psychologie für andere Fakultäten der Universität Bielefeld ausgerichtet werden, werden entsprechend des beschriebenen Evaluationsrhythmus mit evaluiert.

Semester	Arbeitseinheiten
SoSe 2026	11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17
WiSe 2026/27	18, 19, 20, 1, 2, 3, 4 und Lehrbeauftragte
SoSe 2027	5, 6, 7, 8, 9 und 10
WiSe 2027/28	11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17
SoSe 2028	18, 19, 20, 1, 2, 3, 4 und Lehrbeauftragte
WiSe 2028/29	5, 6, 7, 8, 9 und 10
Etc.	Etc.

Zu Beginn des Semesters erhalten alle Lehrenden der Abteilung eine kurze Informationsmail zu den anstehenden LVE. Hier wird neben dem geplanten Zeitraum u.a. mitgeteilt, für welche Arbeitseinheiten die LVE im entsprechenden Semester obligatorisch sind; diese werden dann automatisch von der*dem Evaluationsbeauftragten in EvaSys angelegt. Zudem werden Lehrende die freiwillig eine LVE durchführen möchten eingeladen, sich bis zum genannten Stichtag (ungefähr zur Hälfte der Vorlesungszeit) zurückzumelden. Lehrende erhalten 2-3 Wochen vor Beginn der LVE per Mail den Link zu Meldemaske.

Der Evaluationszeitraum beträgt standardmäßig 3 Kalenderwochen mit Start 5 Wochen vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit (Ausnahme: Blockseminare, hier beginnen die 3 Wochen des Evaluationszeitraums am jeweils letzten Veranstaltungstag). Nach einer Woche bekommen alle Studierenden, die bis dahin noch nicht an den sie betreffenden LVE teilgenommen haben, eine Erinnerung zur Teilnahme über EvaSys. Nach Ablauf der drei Wochen wird vom System automatisch

ein Ergebnisbericht im PDF-Format erstellt und an die jeweiligen Lehrenden gesendet, sofern die Mindestteilnehmendenzahl von 5 erreicht wurde.

Die Evaluation mit EvaSys findet ausschließlich Online statt und kann von Studierenden am PC, Tablet oder Smartphone durchgeführt werden. Die Lehrenden werden gebeten, den Studierenden im Rahmen ihrer Veranstaltung ein Zeitfenster zur Verfügung zu stellen, in dem die Evaluation ausgefüllt werden kann, da so mit einer erfahrungsgemäß höheren Rücklaufquote gerechnet werden kann. Gleichzeitig signalisiert dies den Studierenden, dass den Lehrenden an ihrer Rückmeldung gelegen ist.

4 Verwendung der Ergebnisse

Die veranstaltungsbezogenen Ergebnisberichte gehen direkt nach Ende der LVE automatisch den Lehrenden zu, in Form eines durch EvaSys erzeugten standardisierten PDF-Berichts. Lehrende sind dazu angehalten, die Rückmeldungen der Studierenden zu verwenden, um ihre Lehrveranstaltungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Evaluationsordnung der Universität Bielefeld sieht dabei einen transparenten Umgang sowie eine Diskussion der Ergebnisse der LVE mit den Studierenden der jeweils evaluierten Veranstaltung vor. Format und Umsetzung der Diskussion sowie die Transparenz der Ergebnisse gegenüber den Studierenden obliegt den Lehrenden und wird aktuell individuell verschieden und eigenverantwortlich von diesen gestaltet. Der Evaluationszeitraum ist so gelegen, dass zum letzten bzw. vorletzten Termin noch eine Rückmeldung bzw. Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden in der Veranstaltung möglich ist. Lehrende sind dazu angehalten mind. eines der beiden folgenden Rückmeldeformate zu wählen:

- Rückmeldung der Ergebnisse an die teilnehmenden Studierenden und Einladung zur Diskussion in der Lehrveranstaltung sowie einen Ausblick darauf, inwiefern die Ergebnisse in die Konzeption der nächsten Veranstaltung einfließen werden.
- Zu Beginn einer Veranstaltung im neuen Semester, den teilnehmenden Studierenden die Ergebnisse der letzten LVE rückmelden und darstellen, wie diese Ergebnisse in die Konzeption der Veranstaltung im aktuellen Semester eingeflossen sind.

Eine nicht-anonymisierte Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse durch die Abteilung ist nicht vorgesehen.

In der geltenden Evaluationsordnung ist vorgegeben, dass der*die Dekan*in die Gesamtverantwortung trägt und durch Studiendekan*in und Evaluationsbeauftragte*n unterstützt wird. Die LVE-Ergebnisse werden unter Angabe der Namen der Lehrenden und der Veranstaltungstitel an die den*die Studiendekan*in weitergegeben. Auch der*die Evaluationsbeauftragte sieht zur Durchführung der LVE diese Daten in EvaSys ein.

Im QM-Prozess (bspw. im Rahmen der Systemakkreditierung bei Studiengangsgesprächen) werden nur aggregierte Ergebnisse, die keine Rückschlüsse auf die Einzelergebnisse der Lehrenden zulassen verwendet. Die Zusammenstellung und Auswertung der Ergebnisdaten erfolgt durch den*die Evaluationsbeauftragte*n.

Um zur Transparenz der LVE-Ergebnisse beizutragen, soll zudem eine Vorstellung eines aggregierten Ergebnisreports alle 3 Semester im Abteilungsausschuss bzw. im erweiterten Professorium stattfinden, um sowohl Lehrende als auch Studierende zu erreichen. Der aggregierte Ergebnisreport soll dabei drei Semester umfassen, um alle Arbeitseinheiten in diesem Report abzubilden und kann bei Bedarf nach Veranstaltungsformat (Vorlesung, Seminare etc.) getrennt werden.

Die Daten werden solange, wie für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich, auf dem Laufwerk des Qualitätsmanagements gespeichert und sind nur für den jeweils genannten Personenkreis für die Dauer der Zweckverfolgung einsehbar. Spätestens nach 3,5 Jahren werden die veranstaltungsbezogenen Lehrevaluationen inklusive der Lehrendendaten von dem Laufwerk gelöscht. Anonymisierte Auswertungen, wie die aggregierten Ergebnisreports, werden für langzeitliche Vergleiche dauerhaft aufbewahrt.

5 Zuständigkeiten

Die Koordination und die operative Umsetzung der Lehrveranstaltungsevaluation in der Abteilung Psychologie obliegt der*dem Evaluationsbeauftragten. Hierzu gehört neben der Organisation und Durchführung der LVE in EvaSys auch die Aufbereitung der Evaluationsergebnisse sowie die Erstellung der aggregierten Ergebnisreports.

Umsetzung und Weiterentwicklung des LVE-Konzepts, Anregungen von Lehrenden und Studierenden sowie Umgang und Verwendung von Evaluationsergebnissen werden mit der*dem Studiendekan*in reflektiert und können folglich in den Evaluationsprozess einfließen. Über relevante Veränderungen im Evaluationsprozess und/oder LVE-Konzept wird in der Abteilung Psychologie im Abteilungsausschuss abgestimmt.

Die Informationen über das Verfahren, Instrumente und Zuständigkeiten der LVE erfolgt für Lehrende per Mail zu Beginn jeden Semesters und sind sowohl für Lehrende als auch für Studierende jederzeit auf der Webseite zur Lehrevaluation der Abteilung Psychologie nachlesbar. Studierende wurden bisher im Rahmen der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden über die jeweils anstehenden LVE informiert, zukünftig sollen auch Studierende regelmäßig anhand einer Infomail über das Verfahren der LVE in der Abteilung Psychologie informiert werden.